

Storm, Theodor: Sommermittag (1852)

1 Nun ist es still um Hof und Scheuer,
2 Und in der Mühle ruht der Stein;
3 Der Birnenbaum mit blanken Blättern
4 Steht regungslos im Sonnenschein.

5 Die Bienen summen so verschlafen;
6 Und in der offenen Bodenluk',
7 Benebelt von dem Duft des Heues,
8 Im grauen Röcklein nickt der Puk.

9 Der Müller schnarcht und das Gesinde,
10 Und nur die Tochter wacht im Haus;
11 Die lachtet still und zieht sich heimlich
12 Fürsichtig die Pantoffeln aus.

13 Sie geht und weckt den Müllerburschen,
14 Der kaum den schweren Augen traut:
15 »nun küsse mich, verliebter Junge;
16 Doch sauber, sauber! nicht zu laut.«

(Textopus: Sommermittag. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47783>)